



GRIESER GEMEINDEZEITUNG

Liebe Grieserinnen, liebe Grieser

von Karl Mühlsteiger



Ein sehr bewegtes und herausforderndes Jahr neigt sich dem Ende zu.

Sehr intensiv und leider noch immer allgegenwärtig ist Corona sowie auch die noch immer steigende Teuerung und Inflation und ein mögliches Blackout, die uns alle finanziell an unsere Grenzen bringen

und das wohlwissentlich, dass vor der Haustüre Europas leider immer noch ein Krieg herrscht, dessen Ausmaß und Dauer wir leider alle nicht abschätzen können. Umso mehr sollten wir nun noch intensiver und besinnlicher die Adventzeit genießen und uns immer wieder vor Augen halten, dass es nicht selbstverständlich ist, in Frieden und in einem sozial abgesicherten Staat leben zu dürfen! Es muss uns allen aber noch mehr bewusst werden, dass wir alle unseren Beitrag tagtäglich leisten müssen, um diesen Frieden und diesen Wohlstand auch in Zukunft beibehalten zu können, vor allem auch im Sinne unserer Kinder und für die kommenden Generationen! Oftmals wird mittlerweile auf sehr hohem Niveau gejammert und vieles wird sehr oft schlecht geredet. Aber geht es uns allen wirklich so schlecht oder werden oft die positiven und schönen Momente als nur selbstverständlich angesehen?

Ich selbst bin nach wie vor felsenfest davon überzeugt, dass wir die gegenwärtigen Krisen und vielleicht auch noch neue und weitere Krisen, die auf uns zu kommen könnten, gemeinsam bestens meistern und überstehen werden, jedoch mit der wichtigsten Voraussetzung, dass wir zusammenhalten und uns gemeinsam den bestehenden und den neuen Herausforderungen stellen werden. Nur so wird es uns möglich sein, diese schwierigen Zeiten zu überstehen. Wir werden sicher in einigen Bereichen des vorherrschenden Wohlstandes Abstriche und Veränderungen

hinnehmen müssen und wir werden lernen müssen, auf einige Dinge zu verzichten, aber dennoch werden wir zum großen Glück erleben, dass wir in Zukunft mit kleinen positiven Ereignissen zufriedener sein werden. Eine sicherlich sehr große Herausforderungen für unsere Gemeinde wird sein, dass wir in Zukunft noch genauer und noch sorgsamer wie bisher mit unseren Finanzen haushalten werden müssen, zum Wohle unserer gesamten Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Hier kommt uns allen nun zum großen Glück zugute, dass wir in den letzten zehn Jahren sehr gewissenhaft und professionell mit unseren finanziellen Mitteln gewirtschaftet haben. Somit werde ich auch in Zukunft mit vollem Einsatz versuchen, dass Ihr, liebe Grieserinnen und Grieser so gut als möglich seitens der Gemeinde finanziell nicht noch mehr belastet werdet, trotz steigender Kosten. Dies ist sicher ein sehr ambitioniertes Ziel von mir, aber ich bin überzeugt, dass es schaffbar ist.

Es gäbe sehr vieles aus unserer Gemeindestube noch zu berichten, aber aufgrund der vorweihnachtlichen Zeit werden wir dies anlassbezogen und ausführlich in der bereits gewohnten Transparenz und Objektivität laufend und somit gesondert machen. An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an Euch alle für die angenehme und sehr positive Zusammenarbeit. Ich hoffe wirklich sehr, dass wir dies auch in Zukunft so fortführen können wie bisher.

Jetzt aber, liebe Grieserinnen und Grieser, genug der ernüchternden Worte, denn nun komme ich abschließend zum wichtigsten Teil meiner Ausführungen. Ich wünsche Euch und Euren Familien wunderschöne und besinnliche Weihnachten und das Allerbeste aber vor allem viel Gesundheit und Glück für das neue Jahr 2023!

Euer Bürgermeister
Karl Mühlsteiger

1. Flohmarkt ein voller Erfolg

von Barbara Geson

Am 17.9 ging unser Flohmarkt für Kinder und Familien über die Bühne. Ursprünglich geplant am Spielplatz, fand er aufgrund der schlechten Witterungsverhältnisse im Kultursaal statt. So konnte auch bei Regen das ein oder andere Schnäppchen ergattert werden.

Zum Schluss tanzten die Kinder noch ausgelassen in der Disco von Dj Thomy. Ein besonderer Dank an alle, die mitgeholfen haben, den Flohmarkt zu veranstalten.



Kindergartengruppe im "Joy"

von Michael Isser

Die Kindergartengruppe des SV Matriei/Umgebung machte am 22.10.2022 einen Ausflug ins Joy in Völs.

Zum Abschluss der Herbstsaison im Freien und zur Förderung des Teamgeist, tobten wir uns im Joy nochmal so richtig aus. Es war wieder ein tolles Erlebnis für die Kids.

Ein riesiges „Danke“ an die Gemeinde Gries, die uns wieder finanziell unterstützte.



Danke

Ein herzliches Dankschön an Wolfgang Gassebner, der abermals den diesjährigen wunderschönen Christbaum am Gemeindeplatz zur Verfügung stellte.

In der Weihnachtszeit erfreuen die vielen Lichter des wunderschön beleuchteten Christbaumes die Augen der Betrachter.

Neues aus der Gemeindestube

von Martin Renzler

Sommerbetreuung im Kindergarten

Viel konnte in den letzten Jahren im Bereich der Kinderbetreuung bewegt werden. 2019 wurde das Gebäude generalsaniert und die beiden Gruppenräume von Grund auf erneuert sowie vergrößert. 2020 erfolgte der Versuch einer Nachmittagsbetreuung und da das Angebot gut angenommen wurde, bilden seither die erweiterten Öffnungszeiten einen fixen Bestandteil im Kindergartenbetrieb.

Im Sommer 2022 wurde nun erstmals auch eine Sommerbetreuung angeboten. Über fünf Wochen hatte der Kindergarten ab Schulschluss zusätzlich geöffnet. Zwei junge Pädagoginnen aus der unmittelbaren Umgebung übernahmen die Kinderbetreuung und konnten erste Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Die Möglichkeit des Besuches der Sommerbetreuung hatten dabei nicht nur Kindergartenkinder aus Gries, sondern auch Volksschulkinder, sofern ein Geschwisterkind im Kindergarten die Sommerbetreuung besuchte. Darüber hinaus konnten auch Obernberger Eltern Kindergartenkinder und deren Geschwisterkinder im Volksschulalter zur Sommerbetreuung in Gries anmelden. Das Highlight der diesjährigen Sommerbetreuung war der Besuch eines Polizisten, der von seinem Beruf erzählte und einen Themen-Vormittag mitgestaltete.

Digitalisierung hält Einzug

Zeitgleich mit dem Kindergartenumbau im Jahr 2019 wurde ein großes Ausbauprojekt hinsichtlich der Erschließung der Gemeinde mit Glasfaserinfrastruktur gestartet. In der Winterausgabe der Gemeindezeitung 2020 wurde über den Ausbau berichtet und bei jeder Gelegenheit, wie zum Beispiel bei der Straßensanierung in der „Gasse“, wird der Breitbandausbau weiter vorangetrieben. Neben Wasserversorgungs-, Stromversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen gehört heute eine stabile Internetverbindung zur Basisausstattung und es sollte eines der obersten Ziele einer Gemeinde

sein, diese Einrichtungen anbieten, erhalten und verbessern zu können.

Distance Learning und Homeoffice sind seit der Covid-Pandemie in aller Munde. Diese Trends setzen dabei einen hohen Grad an digitaler Arbeitsweise voraus und auch die Gemeinde möchte sich vor der steten Modernisierung nicht verschließen.

Unterlagen für Gemeinderatssitzungen werden schon länger auf einem Onlineportal zur Verfügung gestellt, Sitzungsprotokolle können auf der Gemeindehomepage von jedermann abgerufen werden, für diverse Anträge stehen Onlineformulare zur Verfügung und mit der Gemeinde-App „Gem2Go“ gelangen Informationen aus dem Gemeindeamt unkompliziert und rasch an interessierte Leser.

Ein weiterer Schritt folgt im Herbst 2022. Das Tagesgeschäft der Finanzverwaltung soll gänzlich auf „papierlos“ umgestellt werden. Ob damit Arbeitsaufwand verringert werden kann, ist fraglich, jedoch fällt der Papierverbrauch für die jedes Jahr über 20 dicken Belegordner der Gemeindebuchhaltung weg und langes Suchen nach historischen Belegen gehört der Vergangenheit an.

Neue Abgabe auf leerstehende Wohnobjekte

Der Tiroler Landtag hat mit dem Freizeitwohnsitz- und Leerstandsabgabegesetz vom 06.07.2022 die Einführung einer Leerstandsabgabe beschlossen.

Für Gebäude, Wohnungen und sonstige Teile von Gebäuden, die über einen durchgehenden Zeitraum von mindestens sechs Monaten nicht als Wohnsitz verwendet werden (Leerstand), ist eine Leerstandsabgabe zu entrichten.

Als Wohnsitz gelten dabei der Hauptwohnsitz, ein Freizeitwohnsitz, Gebäude und Wohnungen, welche für berufliche Zwecke als Wohnsitz verwendet werden oder Gebäude und Wohnungen, die für den Schul- bzw. Universitätsbesuch in Verwendung stehen.

Im Gesetz finden sich einige Ausnahmen, darunter beispielsweise Gebäude und Wohnungen, die aus

bautechnischen Gründen nicht gebrauchstauglich sind, die vom Eigentümer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr als Hauptwohnsitz verwendet werden können oder für welche ein zeitnaher Eigenbedarf besteht.

Abgabenschuldner ist der Eigentümer des Grundstückes, auf dem sich der Leerstand befindet bzw. der Eigentümer der leerstehenden Wohnung bei Errichtung auf fremden Grund und Boden.

Die Höhe der monatlichen Abgabe ist abhängig von der jeweiligen Nutzfläche und musste vom Gemeinderat mit einer Verordnung innerhalb eines vorgegebenen Rahmens festgelegt werden. Bis 30 m² sind 40,00 EUR, von 30 bis 60 m² 80,00 EUR, von

60 bis 90 m² 110,00 EUR, von 90 bis 150 m² 160,00 EUR, von 150 bis 200 m² 220,00 EUR, von 200 bis 250 m² 280,00 EUR und von mehr als 250 m² 340,00 EUR je Monat zu entrichten.

Das Gesetz tritt mit 01.01.2023 in Kraft und die neue Leerstandsabgabe ist erstmals im Jahr 2024 für das abgelaufene Jahr 2023 zu entrichten.

Zu beachten ist die Art und Weise, welche der Landesgesetzgeber festgelegt hat, wie die Abgabe zu entrichten ist. Der Abgabenschuldner hat die Abgabe für das abgelaufene Kalenderjahr jeweils selbstständig zu bemessen und unter Bekanntgabe der Bemessungsgrundlagen bis 30.04. des Folgejahres an die Gemeinde abzuführen.

Taferlklassler in der Volksschule

von Martin Renzler

Fünf Jahre ist es nun her, seit sich Jakob gedacht hat: „Nie mehr Schule!“ und den Schulranzen gegen Wanderschuhe und Sonnenbrille getauscht hat. Eine Zeit ohne Schularbeiten, Lehrer, Schüler und Hausaufgaben sollte es werden. Ein neuer Lebensabschnitt mit mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbies.

Der Lehrermangel, aktuell besonders im ländlichen Raum beobachtbar, machte unserem Taferlklassler Jakob jedoch einen Strich durch die Rechnung und im September 2022 hieß es wieder Griffel und Abakus vom Dachboden holen.

Nachdem über mehrere Monate von der Bildungsdirektion vergeblich versucht wurde, eine Lehrkraft für eine freie Stelle in der Volksschule von Gries zu suchen, bat die Direktorin kurzerhand den langjährigen Mittelschuldirektor um Hilfe. Jakob Vötter trat 2017 nach 41-jähriger Lehrtätigkeit seinen Ruhestand an. Über viele Jahre hatte er die Mittelschule, bzw. zuvor noch Landhauptschule, Gries am Brenner geleitet.

Wenn der Beruf zur Berufung geworden ist, wird nicht lange überlegt, wenn Not am Mann ist und Jakob war sofort zur Stelle. Seit Schulanfang unterrichtet er vorübergehend in den Fächern



Jakob Vötters "erster" Schultag. Foto: Gemeinde Gries

Deutsch, Lesen, Schreiben, Förderunterricht, Bewegung und Sport.

Wir wünschen unserem Taferlklassler alles Gute und viel Freude bei seiner neuen und alten Tätigkeit. Auch wenn einerseits wieder Hausaufgaben zu kontrollieren sind, so gibt es andererseits auch wieder Ferien, auf welche man sich freuen kann.

Dachsanierung der Pfarrkirche Mariae Heimsuchung

von Kurt Dibiasi u. Martina Gatt

In den letzten Wochen konnte, nach einigen Verzögerungen die Dachsanierung unserer Pfarrkirche „Unserer Lieben Frau Mariae Heimsuchung“ abgeschlossen werden. Für die Arbeiten verantwortlich war Peter Trenkwaldner mit seinem Team von der Firma Trenkwaldner & Partner GmbH/srl aus Pfitsch in Südtirol.

Zeitgerecht zum geplanten Baubeginn konnte am 12. Juli 2021 mit dem Aufbau des Baugerüsts begonnen werden. Die Abtragung der alten Dachschindeln vom Hauptschiff des Kirchendaches musste vor der technischen Begutachtung durchgeführt werden. Nach mehreren durchgeführten Untersuchungen bzw. Begutachtungen des sehr desolaten Dachstuhles, durch Fachpersonal vom Land Tirol, des Bundesdenkmalamtes und der Diözese Innsbruck, stellte sich heraus, dass die Schäden wesentlich größer waren als ursprünglich angenommen. Dadurch konnte mit den eigentlichen Arbeiten erst Anfang Oktober 2021 begonnen werden. Wegen der großen Schäden war es unmöglich den Zeitplan – Bauende 04. Oktober 2021 – für die Bauarbeiten einzuhalten.

Selbst die Experten waren verwundert über den vorgefundenen schlechten Zustand und das tatsächliche Ausmaß der Beschädigung an den Balken und Sparren. Nach den erforderlichen Verstärkungen und Ausbesserungen der Schäden am liegenden Stuhl, konnte mit einiger Verspätung mit der Schindeldeckung des Kirchendaches begonnen werden. Im Zuge der Erneuerung des Schindeldaches der Pfarrkirche Gries am Brenner wurde auch die Turmkugel samt dazugehörigem Kreuz abgenommen und neu vergoldet. Diese konnte am 23. Mai 2022 wieder an ihren angestammten Platz aufgezogen werden.

Hier ein Auszug aus dem Schriftstück, das in der Kirchenturmkugel anlässlich der Dachrenovierung



neu renovierte Pfarrkirche Mariae Heimsuchung; Foto: Martina Gatt

deponiert wurde:

„Die Dachsanierung unserer Pfarrkirche „Maria Heimsuchung“ in Gries am Brenner hat sich leider durch die Pandemie Covid-19 sehr verzögert. Trotz einiger Hindernisse im Vorfeld ist es uns gelungen, dass das Kirchendach saniert wird. Im Laufe von einigen Jahrzehnten hat sich das eine oder andere Loch im Schindeldach unserer Pfarrkirche aufgetan und die gesamte Konstruktion ist sehr desolat geworden. Deshalb wurden in enger Zusammenarbeit mit der Diözese Innsbruck, dem Bundesdenkmalamt, der Landesgedächtnisstiftung,

der Kulturabteilung des Landes Tirol und nicht zuletzt der Gemeinde Gries am Brenner die Weichen für eine Erneuerung des Kirchendaches gestellt.

Für die Durchführung der Sanierung war es zuerst notwendig, dass der Dachraum aufgeräumt und gereinigt wurde. Für diese Aufgabe konnte die Freiwillige Feuerwehr mit zehn Mann begeistert werden. Am 26. Oktober 2020 haben die Freiwillige Feuerwehr und drei weitere Männer des Pfarrkirchenrates den Dachraum sauber gemacht. Ohne freiwillige Helfer wären solche Arbeiten nicht durchführbar.

Mitte Juli 2021 wurden die Renovierungsarbeiten mit dem Aufbau des Baugerüsts begonnen – ausgeführt wurden diese von der Firma Trenkwald & Partner GmbH/srl aus Pfitsch in Südtirol. Die Abtragung der Dachschildeln des Daches vom Hauptschiff der Kirche musste vor der technischen Begutachtung durchgeführt werden. Nach mehreren Untersuchungen des sehr desolaten Dachstuhles durch Fachleute vom Land Tirol und der Diözese Innsbruck, stellte sich heraus, dass die Schäden wesentlich größer waren, als ursprünglich angenommen. Dadurch konnte mit den eigentlichen Arbeiten erst in der 41. Woche des Jahres 2021 begonnen werden. Aussage von Herrn Peter Trenkwald: „Der Dachstuhl ist wirklich in einem maroden Zustand. An der Straßenseite mussten wir einen ganzen Aufschiebling tauschen, er war über zwei Meter faul.“ Nach den erforderlichen Verstärkungen und Ausbesserungen am liegenden Stuhl konnte mit der Schindeldeckung begonnen werden. Am 19. April 2022 konnte das Gerüst für die Dacharbeiten entfernt und die Arbeiten am gesamten Kirchendach fertig gestellt werden. Die Gesamtkosten für die Arbeiten am Dach, wie auch am Turm sind mit ca. € 300.000, -- veranschlagt.“

Pfarrfest, vom 04. September 2022

Es fehlt zum jetzigen Zeitpunkt immer noch die genaue Abrechnung, aber die Gesamtsumme der Dachsanierung dürfte sogar etwas unter den vorausgerechneten Gesamtkosten von € 300.000,- liegen. Neben den Unterstützungen durch die bereits erwähnten Institutionen muss die Pfarre Gries am Brenner einen Anteil von ungefähr € 70.000,- selbst für die Dachsanierung aufbringen. Dieser Betrag wird größtenteils über Spenden der Bevölkerung bestritten. Ein Unterstützungsbetrag in Höhe von

insgesamt € 5.149,78 konnte durch das Pfarrfest, das am 4. September 2022 aus Anlass der Segnung des neuen Kirchendaches, stattgefunden hat, erzielt werden.

Dafür ein HERZLICHES „VERGELT'S GOTT“!

Alte Dachschildel der Pfarrkirche Gries

Ein besonderer Dank gilt hier allen Spendern, die eine alte, mit dem Brandmark der Renovierung versehene Schindel zum Preis von € 96,- für einen Quadratmeter neuer Dachschildeln erworben haben - ohne sie wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

Für das gute Gelingen des Pfarrfestes möchten wir uns aber auch bei allen beteiligten Personen – der Musikkapelle Gries am Brenner, der Klarinettenmusig Pichler, den freiwilligen Helfern der Vereine wie auch privat und nicht zuletzt bei den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates – für die tatkräftige Hilfe bedanken. Weiters möchten wir noch anmerken, dass dieses Fest ohne die Unterstützung der Gemeinde und der Grieser Vereine nicht hätte stattfinden können.



Alte Dachschildel aus dem Jahr 1947 mit Brandstempel. Foto: Martina Gatt

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis:

Alte Schindeln mit dem Brandmark – Renovierungsbeginn im Jahr 2021 – können noch weiterhin im Pfarrbüro Gries oder bei Kurt Dibiasi vom Pfarrkirchenrat (0688/8282082) erworben werden.

Die Waldeben

Geschichte eines verschwundenen Hofes

von Gerhard Larcher

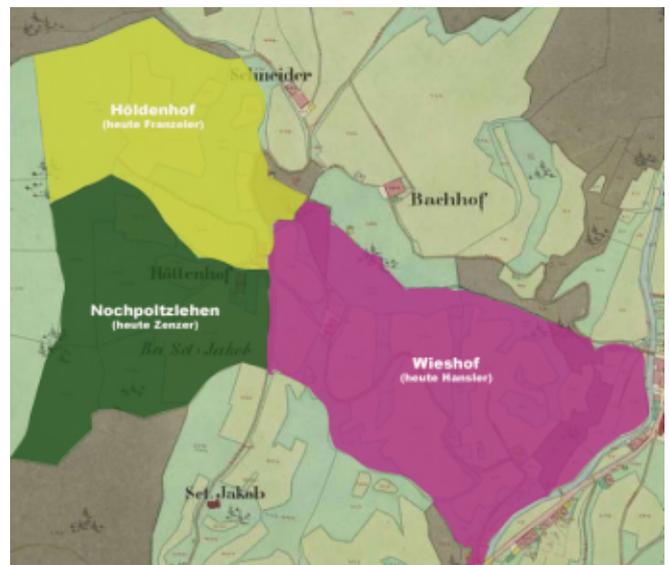
Die Erschließung der „Waldeben“ ist seit Jahrzehnten ein immer wieder diskutiertes Thema in unserer Gemeinde. Nun scheint ein diesbezügliches Projekt tatsächlich Chancen auf Umsetzung zu haben – Grund genug, sich mit der Geschichte dieser Gegend zu beschäftigen.

Die Besiedlung unserer Hochgebirgstäler erfolgte im 11., vor allem aber im 12. Jahrhundert durch die Anlage von sogenannten Schwaighöfen (Höfe mit Viehwirtschaft). Erst die Förderung der Besiedlung mit solchen rein auf Viehwirtschaft spezialisierten Schwaighöfen durch die Grundherren (Landesfürst, Klöster, Kirchen, adelige Großgrundbesitzer) ließ die Kulturlandschaft so entstehen, wie wir sie heute in den Alpentälern kennen. Die Siedlungswilligen erhielten im Wege der Erbleihe Grundflächen, die sie rodeten und auf denen sie Schwaighöfe für die Milchwirtschaft, speziell für die Käseerzeugung, errichteten. Das Vieh wurde vom Guts- oder Landesherrn beigestellt und anfangs auch Zinserleichterungen gewährt. Im Urbar des Hochstiftes Brixen aus dem Jahr 1253 werden in Vinaders Schwaigen erwähnt, für die aber noch nicht die sonst übliche fixe Zinsabgabe (meist 300 Käse) festgesetzt war. Sie sollten als Zins so viel leisten, wie ihnen möglich war und was sie freiwillig gaben. Das deutet auf eine noch junge Siedlung hin, die erst im Werden begriffen war. Namentlich werden die meisten Höfe unserer Gemeinde erstmalig im „Inntaler Steuerbuch“ von 1313, in der „Rodurkunde“ von 1337 und im „Aufensteiner Urbar“, datiert zwischen 1313 und 1334, erwähnt.

Die Zuteilung der Hofflächen richtete sich nach den natürlichen Gegebenheiten, zumeist in Streifen, die sich zwischen Bächen, Geländekanten oder Gräben praktisch von selbst ergaben. Da die Flächen erst gerodet und entsprechende Wirtschafts- und Wohngebäude errichtet werden mussten, waren die Flächen großzügig bemessen, da aus den vorgenannten Gründen vorerst noch keine besonders intensive Bewirtschaftung erfolgen

konnte. Aus diesen Urhöfen entstanden durch spätere Teilungen die heutigen Höfe.

Einer der größeren Urhöfe unseres Gemeindegebietes war der „Höldenhof“. Er erstreckte sich über den gesamten Grundstreifen zwischen Waldebenbachl (heute Renzlerbachl) und dem Schlierbach von der Sill bis hinauf zur oberen Höfegrenze des Zenzer- und Franzelerhofes. Dieser ursprünglich große Hölden-Urhof erscheint aber bereits gegen Ende des 13. oder zu Beginn des 14. Jahrhunderts dreigeteilt. So scheint die Nennung „Waltze an der Wisen“ im Inntaler Steuerbuch von 1313 den unteren halben Höldenhof, also den Wieshof (heute „Hansler“) mit der damals noch zugehörigen Waldeben zu betreffen. Der obere halbe Höldenhof ist bereits geteilt in den inneren Viertelhof, der im Aufensteiner Urbar 1313-1334 als „Nochpoltzlehen“ (heute „Zenzer“) erscheint und den äußeren Viertelhof, der im Inntaler Steuerbuch von 1313 als „Christan der Helt“ (heute „Franzeler“) genannt wird. Der **Wieshof** ist noch ungeteilt und reicht bis hinunter an die Sill.



Fläche des „Höldenhofes“ mit seiner Teilung in 3 Höfe zu Beginn des 14. Jahrhunderts (dargestellt auf der Katastermappe von 1856) (Abb. 1)

Das „Aufensteiner Urbar“ führt an, dass der Hof „in der wysen. Hylprant und sein gemeiner“ zu Dienst 7 Pfund Perner, zu Geding 9 Pfund Perner, zwei Castraune (Hammel), vier Schultern (Fleisch), zur Fasnachtszeit zwei Lämmer, zu Ostern zwei Kitze und zu Pfingsten zwei Lämmer, sechs Hühner und 60 Eier als Abgabe zu leisten hatte. Die nächste urkundliche Erwähnung findet sich in der Rodurkunde des Jahres 1337. Den rodfuhrberechtigten Bauern von Vinaders, dem Ritten und Steinach dürfte damals die Ausübung des Rechtes strittig gemacht worden sein. Daraufhin führte der Richter von Aufenstein 1337 eine Verhandlung durch. In der Urkunde, die nur mehr in einer Abschrift existiert, folgt eine Aufzählung von Höfen, die Inhaber eines solchen Rodrechtes sind. In dieser Aufzählung ist ein „Fritz in der Waldeben“ als Träger eines Rodrechtes genannt. Der bekannte Wipptaler Historiker Dr. Hermann Holzmann ist darüber hinaus der Meinung, dass der in der Vinaderer Ablassurkunde von 1339 genannte „Baltmannus de ebne“ auf dem Wieshof zu verorten ist. Möglicherweise leitet sich der Flurname „Waldeben“ sogar von diesem „Waldmann von der Eben“ ab.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts wird dann auch der Wieshof in halber Höhe in den bisherigen „Wieshof“ und den „Waldebenhof“ geteilt. Der „Waldebenhof“ wird aber sehr bald weiter geteilt und daraus der „Sand“ mit einer Schmiede sowie ein Söldhaus mit einem Garten (heute Renzler) herausgelöst.

Der **„Waldebenhof“** stand mit hoher Wahrscheinlichkeit an der Stelle, wo der steile Waldebenweg seine erste Biegung bergwärts macht und erstmals auf flaches Terrain trifft. Nach Auflassung des Hofes befand sich an dieser Stelle ein Stadel, der im Franziszeischen Kataster von 1856 noch als hölzernes Wirtschaftsgebäude eingetragen ist.

Als erster namentlich nachweisbarer Bauer auf der Waldeben erscheint ein Michael Schuster. Nach mehreren Zwischenbesitzern wird der Schmied Wolfgang Hartler im Kaufwege Besitzer der



Vermutlicher Standort des ehemaligen Waldebenhof (Abb. 2)



Stadel an Stelle des ehemaligen Hofes im Kataster von 1856 (Abb. 3)

Waldeben. Als er 1547 stirbt, erfolgt eine Aufteilung der Flächen des Waldebenhofes zwischen den drei Söhnen Matthias, Hans und Sebastian. Matthias erbt den Waldebenhof, Hans den sogenannten Sand mit einer Schmiede und Sebastian das kleine Haus unten am Weg (heute Renzler). Matthias behält den Waldebenhof nur kurz und verkauft ihn 1560 um 480 Gulden an den Grieser Wirt Martin Gley, der den Hof ebenfalls recht bald an den Steinacher Michel Aberzhauser weiterveräußert. Dieser verkauft ihn 1569 an den Christan Holzer, Wirt am Brenner, von dem die Waldeben dessen Sohn Hans Holzer erbt. Dieser bewirtschaftet den Hof nicht selbst, sondern verpachtet ihn an wechselnde Bestandnehmer. Lediglich das mit der Waldeben

verbundene Recht zur Führung eines Pallwagens behält er sich selbst vor. Dessen Sohn Christan Holzer verkauft die Waldeben schließlich 1625 an den Grieser Gastwirt Martin Müller. Martin Müller ist Wirt des „Müllerschen Gasthauses“, des heutigen „Weissen Rössl“, ein wohlhabender Mann, der auf eigene Kosten 1634 neben seinem Wirtshaus die Kirche „Maria Heimsuchung“, den Vorgängerbau der heutigen Pfarrkirche, errichten lässt. Müller hatte zuvor schon den größeren Teil des angrenzenden „Sand“ erworben und damit die seit 1547 aufgeteilte Waldeben weitgehend wieder vereinigt. Die Waldeben blieb nun für mehrere hundert Jahre mit dem Wirtshaus neben der Grieser Kirche vereinigt und im Besitz der dortigen Wirtsfamilien Müller, Nagele und Aigner.

Die Hofstelle wird in den folgenden Jahrhunderten aufgelassen und erleidet ebenso wie der Sand eine



Der untere Höldenhof nach den Teilungen von 1547 (Abb. 4)

Zersplitterung in mehrere Teile, die vor allem von den Besitzern der inzwischen an der Brennerstraße entstandenen Söldhäuser (Klein- und Nebenerwerbslandwirtschaften) erworben werden.

Der sogenannte **"Sand"** umfasst den entlang der Sill gelegenen Streifen auf der Talsohle zwischen Schlierbach und Waldebenbachl sowie den Hang zwischen diesem Streifen und der Waldeben. Der Namen ist eigentlich selbsterklärend. Die mit dem Obernbergerbach vereinigte Sill hatte nach dem noch einengenden Waldebenfelsen hier das erste Mal die Möglichkeit, sich bei Hochwasser links und rechts des Bachbettes auszudehnen. Bei diesen Überschwemmungen wurde natürlich regelmäßig entsprechendes Geschiebmaterial abgelagert, wovon sich eben der Flurnamen „Sand“ herleitet. Dieses kleine Stück Schwemmland hat für die Gemeinde Gries eine besondere historische

Bedeutung, entwickelt sich sein Name schlussendlich doch zum Gemeindennamen. Mit dem frühneuhochdeutschen Wort „Gries“ bezeichnete man unbewachsene, sandige oder mit Kies aufgefüllte Stellen oder Sandflächen. Die in den ältesten Urkunden vorkommende Flurbezeichnung „am gries“ umfasste ursprünglich nur diese Schwemmfläche an der Sill im Bereich der heutigen Pfarrkirche und erscheint erstmals 1534 als Zusatz zu einem Personennamen („Steffan Mulner am Gries“). Erst mit dem Entstehen und dem verkehrsbedingten Anwachsen der heutigen Ortschaft ab dem 16. Jahrhundert wächst der räumliche Bedeutungsinhalt des Namens, verdrängt vor allem die Bezeichnung Ritten und entwickelt sich schließlich zum Namen der gesamten Gemeinde.

Am südlichsten Ende des „Sand“, wo das Waldebenbachl in die Sill mündet (also ungefähr im Bereich des heutigen „Renzlers Stadel“) erbaute Wolfgang Hartler eine Schmiede und betrieb dort sein Handwerk. Nach seinem Tod erbt sein Sohn Hans das Haus mit Schmiede, Badstube und Garten. Als Inventar sind u.a. verschiedene Schmiedewerkzeuge, ein wassergetriebenes Hammerwerk und 3 Ambosse genannt. Da Hans noch minderjährig war, verpachteten seine Vormünder Haus und Schmiede bis zu dessen Volljährigkeit. Am 21.12.1556 wurde das kleine Anwesen durch das Hochwasser führende Waldebenbachl stark in Mitleidenschaft gezogen. Auf Grund der Unsicherheit der Lage gab Hans Hartler Haus und Schmiede auf und übernahm 1585 am nördlichen Dorfe die dort wenige Jahre zuvor errichtete „Lochmühle“.

Auf der Fläche des Sand wurden in Folgezeit immer wieder Teilflächen abgetrennt und an Eigentümer der Sölldhäuser des mittleren Gries veräußert. Im Franziszeischen Kataster von 1856 ist der „Sand“ bereits in 5 Teile aufgeteilt.

Den dritten, bei der Aufteilung von 1547 entstandenen Teil der Waldeben, das in der südwestlichsten Ecke der Waldeben an der Mündung des Waldebenbachels in die Sill erbaute **"Söldhaus mit Badstube und Garten"** (heute Haus „Renzler“), erhielt Sebastian, der dritte Sohn des Wolfgang Hartler. Die Besitzer des kleinen Gutes wechselten in der Folge, was bei diesen Sölldhäusern oft vorkam, sehr häufig. 1875 kommt Franz Renzler aus Niederrasen bei Olang durch Heirat in den

Besitz des kleinen Gutes, erweitert es Richtung Süden und richtet eine Krämerei ein.

Quellen:

- Pfarrarchiv Vinaders (insbes. AT-DAI-6.7765-U-1; AT-DAI-6.7765-HS-5; AT-DAI-6.7765-HS-4, u.a)
- Tiroler Landesarchiv (insbes. Inntaler Steuerbuch, HS 107; Aufensteiner Urbar, 83/1
- Bayerisches Hauptstaatsarchiv München (II LB. Nr. 1 (Cod. 22))

Literatur:

- Dr. Alois Egger, *Die Höfe des Wipptals* (Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum; Band 14; Jahrgang 1934)
- Dr. Hermann Wopfner, *Die Besiedlung unserer Hochgebirgstäler; dargestellt an der Siedlungsgeschichte der Brennergegend*; Zeitschrift des Österreichischen Alpenvereines; 1927

Bildnachweis:

- Abb. 1, 4, 5: Gerhard Larcher
- Abb. 2: Chronikarchiv Gries
- Abb. 3: Mit freundlicher Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen in Wien, (©BEV-2021; N89777)



Zersplitterung der Flächen im 19. Jahrhundert (Abb. 5)

Team Österreich Tafel Wipptal

Verwenden statt verschwenden - einen Ausgleich schaffen

von Johanna Hofer

Leider sind immer mehr Menschen in unserem Land von Armut betroffen. Oftmals reicht das Geld, das monatlich zur Verfügung steht, für viele nicht aus, um genügend Lebensmittel kaufen zu können.

Auf der anderen Seite wirft die Gesellschaft tagtäglich Lebensmittel weg. Lebensmittel, die am Samstag noch frisch und einwandfrei sind, können nach dem Wochenende in den Geschäften nicht mehr verkauft werden. Ebenso Waren, die falsch verpackt oder etikettiert sind, jedoch qualitativ makellos sind, lassen sich nur mehr eingeschränkt verkaufen.

Die Team Österreich Tafeln (eine Kooperation von Hitradio Ö3 und dem Roten Kreuz) haben es sich zur Aufgabe gemacht Menschen zu helfen, die sich die Lebensmittel nicht oder nur mehr schwer leisten können. Dank der großzügigen (kostenlosen)



Foto: Vanessa Weingassner / Rotes Kreuz Innsbruck Land

Zurverfügungstellung der Lebensmittel von den Geschäften, Bäckereien und Lebensmittelproduzent/innen können die Team Österreich Tafeln die Waren an Menschen ausgeben, die diese dringend benötigen.

Wir vom Roten Kreuz sammeln dabei jede Woche im Raum Wipptal die Lebensmittel aus dem Handel und verteilen diese. Die Ausgabe ist ohne großartige Bürokratie oder behördliche Hürden. Solange Lebensmittel vorrätig sind, steht das Angebot allen zur Verfügung, die Hilfe benötigen.

Die Team Österreich Tafel wird jeden Samstag (außer an Feiertagen) ab 19.00 Uhr angeboten. Nähere Informationen und Anmeldung zur Registrierung unter 057/144-2022 oder direkt unter folgendem QR-Code:



Die Tafel im Wipptal befindet sich in Navis, Außerweg 61

s'Kleiderladele – Eine gute Alternative für jede/n!

„Schöne Kleidung zum guten Preis“ – lautet das Motto im Rot-Kreuz Kleiderladen Wipptal. In diesem findet sich gebrauchte, als auch neue Bekleidung und Gegenstände, die durch dieses Angebot ein zweites Leben bekommen. Wir setzen somit voll und ganz auf Nachhaltigkeit und Wiederverwendung. Der Kleiderladen ist für ALLE geöffnet, die nach wahren Bekleidungschätzen suchen!

s'Kleiderladele, wie wir ihn liebevoll nennen, hat freitags von 14.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Sie möchten Kleidung spenden?

Gerne nehmen wir gut erhaltene und gewaschene Kleidung entgegen. Diese können während den Öffnungszeiten des Kleiderladens oder in den Rot-Kreuz Sammelcontainern abgegeben werden. Die genauen Standorte unserer Sammelcontainer finden Sie direkt unter folgendem QR-Code:



Foto: Valentina Lener / Rotes Kreuz Innsbruck Land

Bitte keine Kleidersäcke vor die Tür des Ladens stellen. s'Kleiderladele Wipptal befindet sich in Navis, Außerweg 61

Du hast Interesse bei der Team Österreich Tafel oder dem Kleiderladen mitzuarbeiten?

Dann werde Teil des Teams der Rot-Kreuz Ortsstelle im Wipptal. Melde dich bei uns – wir freuen uns über jede helfende Hand! Bei Interesse und für nähere Informationen freuen wir uns über Deinen Anruf unter 057/144-2022 oder ein Mail an johanna.hofer@roteskreuz-innsbruckland.at

IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Gries am Brenner
6156 Gries am Brenner, Gries 73

für den Inhalt
verantwortlich: Karl Mühlsteiger
Erscheinungsort: Gries am Brenner
Verlagspostamt: 6150 Steinach am Brenner
E-Mail: dorfblatt@griesambrenner.org
DTP-Software: Scribus 1.5.5.
Druck: Gemeinde Gries am Brenner

Schützenkompanie Gries

Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr

von Hauptmann Georg Ladstättnr



Gruppenfoto der Marketenderinnen der Schützenkompanie Gries am Brenner. Foto: Georg Ladstättnr

Nach Langem konnten wir heuer wieder das Bataillonsfest in Matrei begehen. Bei den Prozessionen in Gries und Vinaders durften die Grieser Marketenderinnen und Schützen ausrücken - herzlichen Dank fürs Dabeisein!

Die Jungschützen waren beim Riesenwuzlertourenier in Obernberg vertreten und veranstalteten am Sattelberg einen Grillausflug.

Der Gemeinde Gries ein Dankeschön für die Unterstützung der Kompanie.



Die Schützenkompanie Gries am Brenner bei der Prozession in Vinaders. Foto: Georg Ladstättnr

Bergrettung Gries/Obernberg

von Thomas Egg

Liebe Grieserinnen und Grieser

Dieses Jahr konnten wir bereits 24 Einsätze abschließen. Um für die Einsätze bestmöglich gerüstet zu sein, wird bei der Bergrettung sehr viel Wert auf Übungen und Fortbildungen gelegt. Dieses Jahr haben wir schon zusätzlich 20 spezielle Schulungen absolviert.

Auf den Fotos sind wir bei einer Übung am Seesteig in Obernberg zu sehen. Das schlechte Wetter an diesem Tag konnte viele nicht davon abhalten, trotzdem bei der Übung dabei zu sein. Das ist halt richtiges Bergretterwetter hieß es da.



Bei der Übung am Seesteig in Obernberg. Foto: Thomas Egg

Wir freuen uns Almberger Thomas als neuen Anwärter in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Aktuell sind wir 37 Mitglieder, davon sind eine Anwärterin und drei Anwärter.

Für alle die noch keine Bergkostenversicherung (Bergrettung, Alpenverein, Öamtc....) in welcher Form auch immer haben, möchten wir darauf hinweisen, dass ein Formular für die Bergkostenversicherung der Bergrettung Tirol in der Raika Gries aufliegt. Diese kostet 28.- für die ganze Familie. Auf der Homepage der Bergrettung Tirol finden sie nähere Informationen. Eine Hubschrauberbergung ist extrem kostenintensiv und aus diesem Grund empfehlen wir eine diesbezügliche Versicherung.



Wir wünschen Euch einen schönen und unfallfreien Winter und Berg Heil

Bleib's gesund

Unsere Senioren berichten

von Margit Salchner



Die Grieser Senioren bei einer Wanderung zur Vogelhütte in Lans. Foto: Margit Salchner

Nach einer Sommerpause starteten wir wieder mit unseren 14-tägigen Wanderungen. Beim ersten Ziel, der Gerichtsherrenalm, mussten wir kurzfristig umdisponieren, da der Lift wegen Schlechtwetter außer Betrieb war. Da es bekanntlich kein schlechtes Wetter gibt, sondern nur die falsche Kleidung, wurde kurzfristig ein anderes Ziel auserkoren.

Bestes Wetter hatten wir bei der Wanderung am Patscherkofel zur Hochmahdalm, wo wir die gute Aussicht oberhalb von Innsbruck in vollen Zügen genießen konnten.

Unser Herbstausflug nach Mittenwald wurde sehr gut von unseren Mitgliedern angenommen. Im Alpengasthof Gröbl-Alm haben wir vorzüglich gespeist und genossen den traumhaften Blick auf das Karwendel und das Wettersteingebirge. Den Nachmittag verbrachten wir in Mittenwald, wo wir die schönen Fassaden mit den bayerischen Lüftmalereien bestaunen konnten. Ein Eis oder ein Kaffee ging sich auch noch aus, bevor wir wieder zufrieden die Heimfahrt antraten. Wanderungen zum Sattelberg, nach Padaun und Laponas Alm konnten wir noch bei wunderbarem Herbstwetter genießen. Zum Abschluss des Vereinsjahres wurden

die Mitglieder vom Verein zu einem Törggelen im Sportcafé in Gries am Brenner eingeladen. Ein großes Lob an die Wirtin Traudl mit ihrem Team. Es gab Rippeln mit Krautsalat, danach noch Apfelstrudel mit Kaffee, Kastanien und Mandarinen.

Obmann Hanns konnte 52 Teilnehmer begrüßen und Bürgermeister Karl Mühlsteiger stattete uns einen Kurzbesuch ab. Er nutzte die Gelegenheit, uns über ein paar Neuigkeiten aus der Gemeindestube zu berichten. Außerdem konnte der Nachmittag dazu genutzt werden, uns über die kriminellen Machenschaften von Trickbetrügnern und sogenannten „falschen Polizisten“ zu informieren. Der Leiter der Polizeiinspektion Steinach, Chef Insp Hans Salchner klärte uns diesbezüglich im Rahmen eines Kurzvortrages auf. Was wir da alles zu hören bekamen, mit welchen Tricks diese Personen arbeiten, gab uns schon zu denken, zumal unsere Altersgruppe das passende Klientel ist. Die diesbezügliche Aufklärung war ganz wichtig.

Es war ein gemütlicher Nachmittag. Alle Teilnehmer verabschiedeten sich am späteren Nachmittag mit einem Dank an die Vereinsführung.

Tiroler Bergwacht

Einsatzstelle Steinach und Umgebung

Jahresbericht 2021



von Günther Eiter

Trotz vielerlei Einschränkungen im Verlauf der Covid-19-Pandemie können wir auch für das letzte Jahr eine positive Bilanz ziehen. Rund 251 Behördendienste mit 894 Stunden haben die Bergwächter/Innen geleistet. Davon wurden 556 Personen u. Kfz im LSSG kontaktiert, 190 Feststellungen bearbeitet, 14 Meldungen an die 3 Gmd. Gries, Obernberg und Steinach gerichtet, sowie 176 Straftaten zur Anzeige gebracht.

Die Bergwächter/innen sind angelobte Organe der öffentlichen Aufsicht und überwachen als Hilfsorgane der Bezirkshauptmannschaft im übertragenen Wirkungsbereich gemäß TBWGes. § 1 nachfolgende Gesetze:

- Tiroler Naturschutzgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landespolizeigesetz Lärmschutz, Schutz vor Gefährdung u. Belästigung durch Tiere
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz

Letzteres wurde am 1. Juni 2021 novelliert. In Tirol ist es verboten, außerhalb von Campingplätzen zu campieren. Die Strafen für illegales Campieren wurden drastisch hinaufgesetzt. Das illegale Campieren wird von der Bergwacht mit einem Strafgehalt von € 70.- pro Person belegt. Eine Anzeige kommt wesentlich teurer.

Umweltarbeit gehört zu den zentralen Anliegen der Tiroler Bergwacht – auch in Zeiten der Pandemie. Wer die Schönheit und Vielfalt von Flora und Fauna kennt, wird sie schätzen und schützen.

Der BRENNERSEE, früher Dornensee genannt, wurde am 07. Jänner 1931 unter Naturschutz



Der Brennersee; Foto: Tiroler Bergwacht Einsatzstelle Steinach

gestellt und als „NATURDENKMAL“ eingestuft. Leider hat dieser Gebirgssee einen Teil seiner Schönheit mit dem Autobahnbau eingebüßt.

Die heimische Natur ist ein buntes Mosaik unterschiedlichster Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen. Viele dieser Lebensräume sind in den vergangenen Jahren selten geworden. Daher ist die Erhaltung und Bewahrung dieser ökologisch wertvollen Fläche eines der wichtigsten Aufgaben des Tiroler Naturschutzgesetzes und somit auch für uns alle.

Der Schutz unserer Gewässer sollte nicht Gegenstand des Gesetzgebers für Gesetze und Verbote, sondern Grundsatz des Respekts für den Nächsten sein. Wir müssen wieder in Beziehung treten. Miteinander, mit den Tieren und Pflanzen, sogar mit Luft und Wasser.

Ausflug der Chorgemeinschaft Gries zum Ritterfest

von Stefanie Strickner



Die Sängerrinnen der Chorgemeinschaft Gries in Kufstein; Foto: Stefanie Strickner

Am Pfingstsonntag führte uns unser diesjähriger Chorausflug bei Kaiserwetter frühmorgens mit dem Zug zur Festung Kufstein, wo jedes Jahr zu Pfingsten traditionellerweise das Ritterfest veranstaltet wird.

Nach einem gemütlichen Kaffee in der Sonne schauten wir uns den festlichen Umzug durch Kufstein an, bei dem alle Teilnehmer des Ritterfestes in den verschiedensten und beeindruckendsten mittelalterlichen Kostümen durch die Straßen zogen. Gestärkt durch ein leckeres Mittagessen in einer Pizzeria am Stadtplatz, erklimmen wir dann gemeinsam die Stufen bis zur Festung. Auf dem Festungsgelände gab es zahllose Stationen, an denen mittelalterliche Künste, Bräuche, Gewänder usw. vorgeführt wurden und auch selbst ausprobiert

werden konnten, sogar Schaukämpfe wurden inszeniert. Natürlich gab es auch Stände, an denen man sich mit Pfeil und Bogen, Armbrust oder Schwert und Schild eindecken konnte. Auf der großen Festbühne spielten verschiedene Gruppen mittelalterliche Musik mit zum Teil hypnotischen Klängen. Alle Museen in der Festung hatten geöffnet und konnten besucht werden. Das bunte Programm und die zahllosen aufwändigen Kostüme waren wirklich sehr beeindruckend und für unseren Chor war es ein echt tolles Erlebnis.

Wer auch gerne Teil der Chorgemeinschaft Gries werden möchte, meldet sich bitte gerne bei unserer Obfrau unter 0699/ 107 789 55. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen gesangsbegeisterten Mitgliedern!

Die Jungbauernschaft errichtete neues Wetterkreuz

von Lea Strickner



Einweihung des neuen Wetterkreuz am Eggerjoch. Foto: Luca Bacchi

Nun ist das Jahr 2022 schon fast wieder Geschichte und wir, die Jungbauern Gries am Brenner, konnten wieder tolle Projekte und Veranstaltungen planen und umsetzen. Im Fokus standen dieses Jahr das große Projekt „Wetterkreuz am Eggerjoch“ und auch neue Sachen wie das „Völkerballturnier“ im Kultursaal, aber es waren auch zahlreiche alljährliche Pflichttermine dabei.

Spanferkelessen

Am 15. Juni 2022 haben wir ein Spanferkelessen organisiert. Zu diesem luden wir den Ausschuss der Jungbauernschaften von Obernberg, Steinach und Gschnitz ein. Dieses durften wir dankenswerterweise am Firmengelände der Firma Holzbau Freund in Lueg machen. Auch unsere neuen Feuerkörbe haben wir dort entzündet (diese werdet ihr auch auf unserem Weihnachtsmarkt sehen, aber dazu später mehr). Bei dieser feinen Grillerei standen die Kameradschaft und die Gemütlichkeit im Vordergrund.

Wetterkreuz am Eggerjoch

Im Frühjahr kamen wir auf die Idee, das Wetterkreuz am Eggerjoch zu erneuern. Gleich waren wir alle dabei und machten uns an die Planung des Projektes. Die Gemeinde spendierte uns eine schöne große Lärche. Diese wurde dann am 14. Mai 2022 von drei fleißigen Burschen gefällt und anschließend ließen wir den Baum beim „Sägewerk Leiter“ in Vinaders schneiden. Das Kreuz fertigten wir bei unserem Obmann Stefan Vötter an. Aber bis zum Aufstellen musste noch einiges erledigt werden. Am 19. Juli 2022 hoben wir am Eggerjoch das Fundament aus. Dabei kamen wir sehr ins Schwitzen, da das Loch mit der Hand ausgegraben werden musste. Mit vielen Helfern betonierten wir dann am 9. Juli 2022 das Fundament. Zwei Wochen später war es dann so weit: Mit insgesamt 18 Mitgliedern stand das neue Wetterkreuz im Nu. Im Anschluss daran machten wir auf der Leitnerjochalm ein Helfergrillen, das sich alle verdient hatten. Das große Finale war schließlich die Einweihung am 28. August 2022.

Zahlreiche Leute bestiegen das Eggerjoch, um bei der Segnung des Wetterkreuzes dabei zu sein. Der Wortgottesdienst wurde von Millitärdiakon Richard Hörtnagl feierlich gestaltet und von der Musikkapelle Gries am Brenner musikalisch umrahmt. Anschließend luden wir zum gemeinsamen Almfest ein, bei dem gut gegessen und getrunken wurde. Musikalisch wurde dieses von der Musikgruppe „Wippschwung“ umrahmt. Danke für die zahlreiche Teilnahme und die gute Stimmung, die wir auf der Alm hatten.

Völkerballturnier

Dieses Jahr im Sommer ließen wir uns etwas ganz Neues einfallen, und zwar ein „Völkerballturnier“ im Kultursaal. Dieses veranstalteten wir am 6. August 2022 und es kam super bei den Leuten an. Uns freute vor allem, dass wir viele Grieserinnen und Grieser von jung bis alt begrüßen durften. Insgesamt meldeten sich 16 Völkerballteams zu je 5 Personen an, die sich dann bei einigen Spielen versuchten, zum Sieg zu kämpfen. Auch die Cocktailbar, sowie die Nagelbar gefiel den Besuchern besonders.

Naviser Almrunde

Am 13. August haben wir uns gemeinsam mit der Jungbauernschaft Außernavis auf den Weg gemacht und haben die Naviser Almrunde, die an insgesamt fünf Hütten vorbeiführt, bezwungen. Gemeinsam haben wir viel gelacht und uns auf allen Almen sehen lassen, bis wir dann wieder beim Parkplatz in Navis angekommen sind. Es war ein tolles Erlebnis, zusammen mit einer anderen Jungbauernschaft einen Tag zu verbringen. Wir durften viele neue Gesichter kennenlernen und alte wiedersehen.

Bezirkserntedank in Neustift

Am 18. September sind wir beim großen Bezirkserntedankumzug in Neustift mit vielen Mitgliedern und mit einem toll geschmückten Festwagen und einem alten Traktor mitgefahren. Dieses große Erntedankfest findet nur alle 3 Jahre statt. Danke nochmals an alle, die geholfen haben den Festwagen zu schmücken, den Transport nach Neustift zu organisieren und an alle Mitglieder, die beim Umzug mitgewirkt haben.

Erntedankfest in Gries

Auch beim diesjährigen Erntedankfest am 2. Oktober durften wir die Messe wieder mitgestalten.



Beim Spanferkelessen wurden die neuen Feuerkörbe präsentiert. Foto: Luca Bacchi



Voller Einsatz beim Völkerballturnier im Kultursaal. Foto: Luca Bacchi



Gute Stimmung bei der Naviser Almrunde. Foto: Luca Bacchi

Dazu haben wir bunte Obst- und Gemüsekörbe vorbereitet und auch unsere Erntedankkrone wieder auf Vordermann gebracht. Am Vortag haben wir Brote gebacken und kleine Sträuße gebunden und diese dann verteilt. Im Anschluss an die Messe haben wir vor der Kirche eine Agape gemacht.

Jahreshauptversammlung

Am 22. Oktober haben wir unsere alljährliche Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Alte Post“ abgehalten. Besonders freute uns, dass wir viele neue Mitglieder begrüßen durften. Danke nochmals an das Team des Gasthauses für die gute Verköstigung. Auch unseren Vizebürgermeister und Ortsbauernobmann durften wir recht herzlich begrüßen.

Adventkranzbinden

Am 19. November haben wir den großen Adventkranz für unsere Pfarrkirche in Gries gebunden. Diesen durften wir dankenswerterweise im Feuerwehrhaus in Vinaders machen. Danke an die Feuerwehr Gries, dass wir diesen dort binden durften.

Terminvorschau

Abschließend möchten wir noch eine kurze Terminvorschau geben, denn das Jahr ist schließlich noch nicht zu Ende.

Am 10. Dezember 2022 haben wir einen Weihnachtsmarkt geplant, bei dem es neben weihnachtlicher Stimmung mit Glühwein und Punsch, regionale Köstlichkeiten und diverse Basteleien von Grieser Vereinen geben wird. Auch die Kinder sind recht herzlich eingeladen, da um 17:00 Uhr der Nikolaus mit seinen Engeln kommt.

Um das Jahr noch einmal richtig ausklingen zu lassen, haben wir eine **Silvesterdisco am 31.12. ab 22:00 im Kultursaal** geplant. Dabei haben wir so einige Highlights parat, wie eine große Schnapsbar, eine Bierbar, eine Nagelbar und einen Mitternachtssekt. Der Eintritt dazu beträgt 5 Euro Abendkasse- dazu sind die Ballkarten von den durch Corona abgesagten Ball auch noch gültig. Feiert mit uns in das neue Jahr 2023, wir freuen uns auf euer Kommen!



Bezirkserntedank in Neustift mit dem festlich geschmückten Wagen. Foto: Luca Bacchi



Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes in der Pfarrkirche Gries. Foto: Luca Bacchi



Zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Alte Post“. Foto: Luca Bacchi



Im Feuerwehrhaus Vinaders wurde der Adventskranz gebunden. Foto: Luca Bacchi

Volkshochschule



Volkshochschule
TIROL

25 Jahre „Abenteuerliches Eltern-Kind-Turnen“

In diesem Semester übernahmen Jennifer Kapferer und Stefanie Krall das beliebte Eltern-Kind-Turnen in Gries.



Jennifer und Stefanie; Foto: privat

Stefanie ist derzeit in Karenz und hat bereits vor mehreren Jahren den Übungsleiterkurs für Kinder und Jugendliche absolviert, da sie sich sehr gerne bewegt und ihr besonders die Arbeit mit

Kindern großen Spaß bereitet. Jennifer ist Mama eines eineinhalbjährigen Bubens und ausgebildete Volksschullehrerin. Genauso wie Stefanie bereitet ihr das Turnen, Tanzen und Spielen mit Kindern große Freude. Beide waren sehr gespannt auf ihren ersten gemeinsamen Kurs.

Stefanie und Jennifer erzählen:

„Im Oktober und November durften wir erstmals im Rahmen der VHS Gries am Brenner den Kurs Abenteuerliches Eltern-Kind-Turnen ab 2 Jahren anbieten. Wir begaben uns an fünf Nachmittagen auf die Reise durch die verschiedensten Bewegungslandschaften und konnten uns dabei mit den Kleinen und ihren Mamas oder Papas so richtig austoben. Jeder Nachmittag stand unter einem anderen Motto. Gemeinsam tauchten wir in die Welt der Zwerge oder Gespenster ein, „Gipfel“ wurden erklommen und „Brücken“ überwunden. Aber auch Zeit, um einmal in einer gemütlichen Schaukel zu rasten und zu entspannen, durfte nicht fehlen. Die abwechslungsreichen Stunden vergingen durch das gemeinsame Spielen und Bewegen wie im Flug. Wir freuen uns schon auf weitere Turnsaal-Abenteuer im nächsten Semester.“

Jennifer Kapferer und Stefanie Krall

Erst der Himmel, dann Gries – Vortrag mit Dr. Gerhard Larcher

Gries blickt als Durchzugsort auf eine sehr lange Gasthausstradition zurück. Unser Ortschronist Dr. Gerhard Larcher erzählt über die Geschichte der Grieser Gasthäuser und zeigt viele interessante Bilder aus „alter“ Zeit.

- Beginn: Freitag, 20. Jänner 2023, 19 Uhr, MS Gries - Kultursaal
- Kosten: freiwillige Spenden

Nähere Auskünfte und telefonische Anmeldung unter (06644592734).

Isolde Auer



Gasthaus Sprenger mit Schild und Kanne. Foto: Gerhard Larcher



Gasthaus Waldheim um 1930. Foto: Gerhard Larcher

Schiclub Gries freut sich auf ein aktives Vereinsjahr

von Anton Vorhofer

Nach einer zweijährigen Corona-Pause findet am 11.02.2023 wieder ein Skitourenrennen am Hausberg von Gries statt.

Katharina Schmid vom SC Gries freut sich bereits auf die Veranstaltung: „In den letzten zwei Jahren ist das Vereinsleben viel zu kurz gekommen und es freut uns, wenn wir heuer wieder durchstarten können. Ob Hobbysportler oder Rennfreak – bei uns ist jeder herzlich willkommen!“ Geplant ist im diesjährigen Winter wieder ein Aufstiegsrennen mit etwa 930 Höhenmetern für die Rennklasse und eine verkürzte Strecke für die Hobbyklasse. Auch eine eigene Teamwertung soll es wieder geben. Der Start erfolgt unterhalb der Autobahnbrücke beim Tourengheerparkplatz. Über die Details zur Veranstaltung informiert der Schiclub noch zeitgerecht.

„Einmal im Jahr am Hausberg richtig Gas zu geben macht schon Spaß“, meint der mehrfache Teilnehmer Martin Renzler „aber das Schönste ist das Drumherum und gemeinsam mit Freunden und Bekannten einen tollen Tag zu verbringen. Hell war es noch nie am Nachhauseweg vom Après-Race auf der Sattelbergalm.“

Rückblick

Die Vereinsmeisterschaft des Schiclubs fand bei besten Bedingungen am 26.02.2022 in Trins statt. 34 begeisterte Schirennläufer/Innen in allen Klassen befanden sich am Start. Das Rennen wurde in zwei Durchgängen ausgetragen. Nach dem Rennen erfolgte die Preisverteilung im Liftstüberl und die Bambinis, Kinder und Schüler konnten die Pokale und Medaillen in Empfang nehmen. Ein Dank an dieser Stelle an unseren Sponsor der uns die Pokale zur Verfügung gestellt hat, die Raiffeisenbank Wipptal - Stubaital Mitte.



Gute Stimmung beim Skitourenrennen unter den Teilnehmern. Foto: SC Gries



Können die beiden Freunde vom SV Gossensass nach der Corona-Pause ihre Siegesserie am Sattelberg fortsetzen? Foto: SC Gries



Die Vereinsmeister 2022 der jeweiligen

Klassen:

Kinder

- Strickner Viktoria 1:14,21 min
- Messner Clemens 1:11,57 min

Schüler

- Messner Livia 1:09,20 min
- Kandler Manuel 1:21,66 min

Erwachsene

- Schmid Jasmin 1:06,58 min
- Messner Georg 1:04,10 min

Am 27. August fand das jährliche Grillfest des Schiclubs am Sattelberg bei ausgezeichnetem Wetter statt. 35 Mitglieder/Innen haben sich bei der Zielhütte am Sattelberg eingefunden und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag: An dieser Stelle ein Danke an alle Teilnehmer/Innen.

Am 13. August durfte der Schiclub für das INN SHAPE Cycling Team die Zeitmessung inklusive Auswertung für das Radrennen vom Gemeindeplatz Gries bis zur Zielhütte am Sattelberg durchführen. Von den gemeldeten 51 Startern konnten 49 das Aufstiegsrennen in sensationellen Zeiten bewältigen.

Die Sieger:

- MTB Damenklasse - Klingenschmid Melanie 29:28,72 min
- MTB Herrenklasse - Janssens Arne 19:47,11 min
- E-BIKE Klasse Herren – Riedl Werner 18:07,36 min (Durchschnittszeitwertung)

Termine 2023

- Aufstiegsrennen Sattelberg - 11.02.2023
- Kinderrennen auf der Schiwiese in Gries – 18.02.2023
- Vereinsmeisterschaft in Trins - 04.03.2023

Weiters veranstaltet der SC Gries ein Konditionstraining in der Turnhalle der MS Gries (auch für nicht Mitglieder). Nähere Infos können auf der Homepage des Schiclubs Gries am Brenner <https://www.sc-griesambrenner.at/> abgerufen werden.



Die Vereinsmeister 2022 Kinder: Viktoria Strickner und Clemens Messner. Foto: SC Gries



Die Vereinsmeister 2022 Schüler: Livia Messner und Manuel Kandler. Foto: SC Gries



Die Vereinsmeister 2022 Erwachsene: Jasmin Schmid und Georg Messner. Foto: SC Gries

Bericht der Musikkapelle

von Sebastian Auer

Platzkonzerte:

Am 08. Juli starteten wir mit unseren alljährlichen Sommerkonzerten. Bei traumhaft schönem Wetter hatten wir beim ersten Sommerkonzert die Musikkapelle aus Sterzing zu Gast. Beim zweiten Konzert am 22. Juli durften wir selber ein tolles Publikum unterhalten. Auch trotz besorgniserregender Wolkendecke konnten wir dieses Konzert ohne Regentropfen zu Ende spielen. Pünktlich zum letzten Ton begann es dann aber leider doch noch zu regnen. Die Wetterfee war uns beim dritten Platzkonzert am 5. August leider nicht gut gewogen. Beim Gastauftritt der Musikkapelle Obernberg regnete es unglücklicherweise ziemlich stark. Dank unserer neu gekauften Zelte blieben aber zum Glück sämtliche Gäste trocken und wir konnten trotzdem einen schönen Abend verbringen. Leider hielt das Wetter-Pech an, sodass wir das geplante Sommerkonzert am 19. August leider schon im Vorhinein absagen mussten. Die Verlosung der großen Tombola, mit drei tollen Hauptpreisen, fand beim letzten Konzert am 5. September statt. Mit dem Schlusskonzert rundeten wir eine sehr gelungene Sommersaison ab und freuen uns bereits jetzt darauf, euch bei unseren nächsten Konzerten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Bezirksmusikfest in Navis:

Da aufgrund von Corona das eigentlich jährliche Bezirksmusikfest nun schon zwei Jahre verschoben wurde, freuten wir uns dieses Jahr besonders, dass dieser musikalische Höhepunkt nun endlich wieder stattfinden konnte. Am Samstag, dem 2. Juli, war unser Jugendorchester beim Abend der Jugend in Navis dabei. Die Musikkapelle kam dann am Sonntag dem 3. Juli zum Einsatz. Gemeinsam mit allen Musikkapellen aus dem Musikbezirk Wipptal-Stubai wurden wieder viele Stunden mit Einmärschen, Kurzkonzerten und anderen musikalischen Highlights gestaltet.

Auswärtskonzert in Sterzing

Im Musikjahr 2022 hatten wir auch wieder die Möglichkeit ein Auswärtskonzert zu spielen. Da die Musikkapelle Sterzing ein Platzkonzert bei uns gestalten durfte, wurden wir dazu eingeladen am Montag, dem 15. August, beim Sommerkonzert in Sterzing aufzutreten.

Um 10 Uhr starteten wir mit dem Bus von Gries aus nach Sterzing, wo wir dann um ca. 11 Uhr vom Unterortplatz zum Stadtplatz marschiert sind. Gleich im Anschluss gaben wir dann vor vielen italienischen Gästen und bei deutsch-italienischer Moderation unser Konzertprogramm zum Besten.

Fanwanderung zur Sattelbergalm

Am 20. August fand die zweite Fanwanderung zur Sattelbergalm statt. Da uns die Fanwanderung letztes Jahr sehr viel Spaß machte und wir ein tolles Feedback erhielten, wiederholten wir die Wanderung dieses Jahr nochmals. Treffpunkt war auch dieses Jahr wieder der Parkplatz in Vinaders, wo wir zum Aufwärmen ein paar Märsche spielten. Im Anschluss starteten wir, gemeinsam mit unseren treuen Fans Richtung Sattelbergalm. Oben angekommen fand ein gemütliches Beisammensein mit Speiß und Trank statt. Des Weiteren wurden sämtliche Gäste weiter mit Märschen oder Stücken kleinerer Gruppen unterhalten. Alles in allem war es ein entspannter und geselliger Tag. Wir freuen uns, dass die Wanderung auch dieses Jahr wieder ein so großer Erfolg war. Wenn es das Wetter zulässt freuen wir uns auch bereits darauf, nächstes Jahr wieder gemeinsam mit euch zur Sattelbergalm zu wandern.

Kirchenkonzert

Im diesem Jahr wagten wir uns an eine Veränderung heran. Statt des üblichen Cäcilienkonzertes als musikalischen Höhepunkt und



Proben ist gut, Abwechslung ist besser: die Jugendmusik beim gemeinsamen Kinobesuch im Cineplex Innsbruck.
Foto: Norbert Brunner

Abschluss des Musikjahres 2022 stellten wir ein Kirchenkonzert auf die Beine. In der Pfarrkirche Gries am Brenner gaben wir unter der musikalischen Leitung unseres Kapellmeisters Christoph Hörtnagl unser erstes Kirchenkonzert, bestehend aus gleichermaßen traditionellen Kompositionen und modernen Stücken, zum Besten. Mag. Martin Vogelsberger führte äußerst souverän durch das Programm.

Mit musikalischen Grüßen
Eure Musikkapelle Gries am Brenner

Wie die Großen, so auch die Kleinen

Wie die Musikkapelle, so wagten wir uns mit dem Herbstprogramm der Jugendmusik Obernberg-Gries auch in die Kirche. In 10 fleißig besuchten Proben übten wir "Halleluja-Rufe", "Glorias" und "Vater unser" ein. Das Ergebnis konnte sich hören lassen. An je einem Termin in Gries, Obernberg und Vinaders durften

wir dann eine Jugendmesse gestalten. Über den Applaus am Ende und auch über das Schnitzel, bzw. den Kakao und Kuchen danach, freuten wir uns alle, die dabei geblasen, geklopft, gezupft und gewachtelt haben.

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinden Gries und Obernberg für die großzügige Unterstützung bei all unseren Aktivitäten.

PS: Interesse an der Erlernung eines Blasmusik-Instruments oder Fragen zu Ausbildung oder Beschaffung eines Instruments? Bitte bei uns melden:

- Jugendreferent Gander Manuel - Tel. 0664-3041321
- Stellvertreter Alfred Vötter - Tel. 0664 - 73491018
- Stellvertreter Norbert Brunner - Tel. - 0650 - 4031964

Norbert Brunner

Feuerwehr Gries

Viele Einsätze, großartige Leistungen und Ehre wem Ehre gebührt

von Florian Reiter

Einiges zu berichten gibt es von der Feuerwehr, in diesem Jahr wurde die Feuerwehr Gries zu bisher 54 Einsätzen alarmiert. Von Verkehrsunfällen über medizinische Notfälle, Brandereignissen bis hin zu einer ganz speziellen Tierrettung war in diesem Jahr alles dabei.

Glimpflich endete jener spektakuläre Verkehrsunfall der sich am Montag, den 04.07.2022 auf der B182 im Ortsgebiet von Gries ereignete. Ein italienischer PKW, der Richtung Süden unterwegs war, touchierte aus unbekannter Ursache die Leitschiene und blieb auf der Seite liegen. Die Lenkerin wurde dabei leicht verletzt und wurde vom Rettungsdienst versorgt. Im Fahrzeug befand sich noch der Hund der Lenkerin. Nachdem das Fahrzeug stabilisiert wurde, konnte der Hund geborgen werden. Anschließend wurden noch die ausgetretenen Betriebsflüssigkeiten gebunden, das Fahrzeug abgeschleppt und die Fahrbahn gereinigt. Anschließend konnte die Straße wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Ein weiterer Verkehrsunfall, der allerdings äußerst aufwendig war, ereignete sich am Samstag, den 10.09.2022. Die Feuerwehr Gries wurde um 06:22Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall auf die A13 im Bereich Brenner alarmiert. Ein Richtung Norden fahrender Sattelzug hat wegen eines medizinischen Notfalls im Bereich Kontrollstelle Brenner die Leitschiene durchbrochen, ist umgekippt und quer über der Fahrbahn zu liegen gekommen. Der Fahrer wurde leicht verletzt und vom Rettungsdienst in die Klinik gebracht. Der ausgelaufene Treibstoff wurde gebunden und der Tank abgepumpt, des Weiteren wurde die beschädigte Leitschiene von der Feuerwehr entfernt. Der Sattelzug war mit 3000 Karton Wein beladen und musste von den Einsatzkräften ausgeladen und auf einen anderen LKW umgeladen werden. Erst danach konnte der Sattelzug von einem Abschleppunternehmen geborgen werden. Während der Aufräumarbeiten wurde der Verkehr über einen Parkplatz umgeleitet, nach Abschluss der Arbeiten wurde die Fahrbahn wieder für den



Der verunfallte PKW kurz nach dem Eintreffen der Feuerwehr an der Unfallstelle.



Die Einsatzkräfte der FF-Gries an der Unfallstelle auf der A13 im Bereich Brenner



Gruppenfoto mit dem Pferd nach der glücklichen Rettung.
Alle Fotos: FF Gries

Verkehr freigegeben.

Eine spezielle Tierrettung mit Happy End ereignete sich am Montag, den 07.11.2022. Um 06:50 Uhr wurden wir in den Bereich Au alarmiert, dort war ein Pferd in eine volle Jauchegrube gestürzt. Das Tier konnte gerade noch den Kopf aus der Jauche halten. Als Erstmaßnahme wurden mit einem Jauchefass insgesamt 21.000 Liter Jauche aus der Grube ausgepumpt. Ein Atemschutztrupp hat sich anschließend ausgerüstet und stieg zum Pferd in die Jauchegrube, auch ein Pferdetrainer war dabei, um das Pferd zu beruhigen. Der bereits verständigte Tierarzt konnte das Tier für die nachfolgende Bergung ruhigstellen. Das Pferd wurde mit Gurten fixiert und mit zwei Kettenzügen sowie vereinten Kräften aus der Jauchegrube über eine lediglich 80 x 80cm große Zugangsöffnung gezogen. Nach der äußerst schwierigen Bergung konnte das Pferd schließlich unverletzt geborgen werden. Alle Einsatzkräfte haben bei diesem schwierigen Einsatz hervorragend gearbeitet. Dieser Einsatz zog aufgrund der Komplexität und dem guten Ausgang großes mediales Interesse auf sich, sodass die heimischen Tageszeitungen, Life Radio und Ö3 darüber berichteten und Kdt. Wieser ein Radio-Interview gab.

Außerdem wurden im Herbst 3 Proben, der Atemschutz – Leistungstest ÖFAST und eine Übung an der NMS Gries abgehalten. Die Feuerwehr Gries rückte für die Übung an der NMS mit 5 Fahrzeugen und 25 Mann zum Einsatzort aus. Nach der Erkundung durch Übungsleiter Grasl Josef drang die Feuerwehr unter schwerem Atemschutz und HD-Rohr zum Einsatzort vor und löschte den Brand. Ein zweiter Atemschutztrupp begann mit dem Bergen der verletzten Personen. Danach wurden alle Klassen kontrolliert und der Verbleib weiterer Personen im Gebäude konnte somit ausgeschlossen werden. Die SchülerInnen konnten in einem Teil des Gebäudes, das nicht verraucht war, die Schule verlassen und sich zum Sammelplatz begeben, im anderen Teil des Gebäudes war das Stiegenhaus verraucht und sie mussten auf die Einsatzkräfte warten. Nachdem das Gebäude belüftet wurde, konnten auch die restlichen Klassen das Gebäude verlassen. Die Einsatzkräfte haben bestens gearbeitet, ein Lob gilt dem vorbildlichen Verhalten der Lehrpersonen und der SchülerInnen bei dieser Übung, sagte Kommandant Alois Wieser bei der Übungsbesprechung.

Bei den Wett- und Leistungsbewerben konnte die



Bergung einer eingeklemmten Person im Zuge einer Herbstprobe



Bewerbsgruppe Gries I beim Sieg in Schönberg.



Bewerbsgruppe Gries III beim Tagessieg in Kolsass

Feuerwehr Gries einmal mehr mit Top Leistungen aufzeigen. Unter anderem konnten wir am 25.06.2022 beim Abschnittsbewerb in Schönberg sensationell in der Klasse A mit Gries III und in der Klasse B mit Gries I gewinnen. Unsere Gruppe Gries I konnte außerdem am 03.07.2022 beim Bezirksbewerb in Lans den starken 2. Platz in der Klasse B gewinnen. Weiters nahm eine Gruppe mit den Teilnehmern Hannes Brunner, Bernd Platter, Christian Vötter und Markus Vötter beim RedBull 400 in Innsbruck teil. Die vier meisterten die 400 Meter in einer Bruttozeit von 2 Minuten und 18 Sekunden und erreichten damit den hervorragenden 7. Platz. Außerdem fand am Samstag, den 01.10.2022 in Kolsass der 43. Abschnitts-Nassleistungsbewerb der Abschnitte Wattens, Lans und Hall statt. Unsere Bewerbungsgruppe III startete als Gästegruppe und konnte sich mit einer fulminanten Leistung den Sieg in der Gästeklasse sowie den Tagessieg sichern. Mit einer Angriffszeit von 42,94 sec. Fehlerfrei verwies die Gruppe aus Gries die anderen Teilnehmer auf die restlichen Plätze.

Des Weiteren konnten sich am 24.09.2022 zwei Atemschutztrupps der Feuerwehr Gries das Leistungsabzeichen in Bronze sowie Gold beim ATS Bewerb in Pfaffenhofen sichern.

Am 15.08.2022, dem Hohen Frauentag, würdigten der damalige LH Günther Platter und sein Südtiroler Amtskollege LH Arno Kompatscher das Engagement von 183 Frauen und Männern aus Tirol und Südtirol. Unserem Kommandanten HBI Alois Wieser wurde für seinen unermüdlichen Einsatz rund um die Verdienste im Feuerwehrwesen im festlichen Rahmen die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen. Die Feuerwehr Gries gratuliert unserem Kommandanten herzlich zu dieser großen Ehrung. Herzlichen Glückwunsch. Bei einer anschließenden Feier am 17.08.2022 im Sportcafe Gries wurde Kdt. Wieser vom gesamten Ausschuss zum Erhalt der Verdienstmedaille des Landes Tirol gratuliert.

Die Feuerwehr Gries bedankt sich bei allen Mitgliedern für den Einsatz im vergangenen Jahr und wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2023.

Alle aktuellen Infos zu Einsätzen und sonstigen aktuellen Ereignissen sind laufend unter www.ff-griesambrenner.at abrufbar.



Stufe I Bronze: vlnr.: Kdt. Alois Wieser, Luca Bacchi, Hannes Auckenthaler, Johannes Jenewein, Günther Mühlsteiger;



Stufe III Gold: vlnr.: Kdt. Alois Wieser, Michael Auer, Franz Auckenthaler, Josef Auckenthaler Günther Mühlsteiger;



v.l.n.r.: LH (ad) Günther Platter, Kdt. Alois Wieser, LH Arno Kompatscher